

In Ötzi Fussstapfen : Hohensteiner Wissenschaftler untersuchen Steinzeitkleidung

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung
im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **114 (2007)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-677388>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In Ötzis Fussstapfen – Hohensteiner Wissenschaftler untersuchen Steinzeitkleidung

Wie gut hat ihre, primär aus Fell und Leder gefertigte Kleidung die Menschen in der Jungsteinzeit vor Witterungseinflüssen geschützt? Wie schneiden die Kleidung von Ötzi und Co. im Vergleich zu modernen Funktionstextilien ab, wenn es darum geht, die physiologische Leistungsfähigkeit des Trägers bei besonderen Anstrengungen, wie der Jagd oder der Überquerung der Alpen, zu unterstützen?

Mit diesen Fragen beschäftigen sich Forscher der Abteilung Bekleidungsphysiologie an den Hohensteiner Instituten in Bönningheim derzeit im Rahmen des Projektes «Living Science – Steinzeit» des Südwestrundfunks (SWR).

Im August/September 2006 überquerten u. a. zwei Gruppen von Freiwilligen die Alpen auf der Route, die vor rund 5'300 Jahren auch von Ötzis Zeitgenossen genutzt wurde. Während die erste Gruppe dabei auf modernste Funktionstextilien, Trekkingschuhe usw. zurückgreifen konnte, standen der zweiten Gruppe lediglich Rekonstruktionen jungsteinzeitlicher Ausrüstungsgegenstände zur Verfügung, wie man sie bei der Gletscherleiche am Tisenjoch in den Öztaler Alpen gefunden hatte. Dem subjektiven Eindruck, den die Probanden beider Gruppen hinsichtlich Wärmeisolation, Atmungsaktivität sowie Wasser- und Winddichtheit ihrer Kleidung gewonnen haben, wird nun die objektive Beurteilung durch die Hohensteiner Wissenschaftler gegenüber gestellt.



Abb. 1: Thermische Gliederpuppe

Objektive Beurteilung des Tragekomforts

Das Team von Prof. Dr. Karl-Heinz Umbach (Abb. 2) greift bei der objektiven Beurteilung des Tragekomforts auf standardisierte Untersuchungsmethoden mit dem Hohensteiner Hautmodell und der thermischen Gliederpuppe «Charlie» (Abb. 1) zurück. Diese so genannten Thermoregulationsmodelle dienen nicht nur dazu, den Tragekomfort von Bekleidung objektiv zu bestimmen, indem sie die Wärmeisolation und das Feuchtetransportvermögen des textilen Materials messen. Auf der Basis der ermittelten Messwerte ist es auch möglich, verlässliche Vorhersagen über den Temperaturbereich zu treffen, für den Kleidungsstücke und -kombinationen, aber auch Schlafsäcke und Bettwaren, geeignet sind.

Die Ergebnisse der bekleidungsphysiologischen Untersuchungen an den Hohensteiner Instituten fließen ins neue SWR-Format «living science» ein. Die familienaugliche mehrteilige Dokumentation im Ersten (Mai 2007) wird dabei durch Beiträge in Wissensmagazinen der ARD wie «W wie Wissen» (Das Erste) und «Odysso» (SWR Fernsehen) ergänzt. Im Bildungsprogramm von «Planet Wissen» von SWR, WDR und



Abb. 2: Das Team von Prof. Dr. Karl-Heinz Umbach

BR werden zudem komplexe Themen wie Methoden und Ergebnisse des Steinzeit-Projektes dargestellt werden.

E-Mail-Adresse
Insertate
keller@its-mediaservice.com



Over 160 years of
textile testing excellence

- Textilphysikalische, textilchemische und analytische Prüfungen aller Art
- Zertifizierungen nach Öko-Tex Standard 100, Öko-Tex Standard 1000, UV Standard 801 und Öko-Pass
- Ausstellen von Baumusterbescheinigungen für PSA
- Spezielle Seidenprüfungen und Kaschmiranalysen
- Organisation von Rundtests
- Qualitätsberatung und Schadenfallabklärungen

TESTEX®
Schweizer Textilprüfinstitut
Gotthardstrasse 61
Postfach 2156
CH-8027 Zürich
Tel.: +41-(0)44-206 42 42
Fax: +41-(0)44-206 42 30
E-Mail: zuerich@testex.com
Website: www.testex.com



SCHWEIZER TEXTILPRÜFINSTITUT
瑞士纺织检测有限公司
SWISS TEXTILE TESTING INSTITUTE